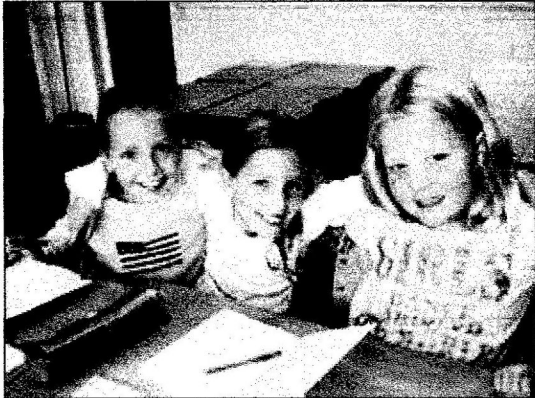


1. Da es beim Philosophieren um Grundprobleme der menschlichen Existenz, um prinzipielle Fragen z. B. des Verhältnisses von Mensch, Natur und Technik, um Individuum und Gesellschaft usw. geht, können sich Kinder und Jugendliche beim Erörtern solcher Fragen und Probleme, der eigenen Fragen und Gedanken bewusst werden. Es geht dabei auch um eine Erziehung zum Verstehen einer sich rasch verändernden Gesellschaft und Welt. In diesem Sinne ist das Philosophieren eine potenzielle Unterstützung bei der Bewältigung grundlegender Fragen in der Entwicklung.
2. Da es beim Philosophieren um das Klären von Gedanken, um Diskussions- und Argumentationsfähigkeit (klares Ausdrücken, deutliches Formulieren, folgerichtiges - logisches Denken), um das Bewusstwerden von Sprache überhaupt, um Dialogfähigkeit, um Meinungs- und Erfahrungsaustausch geht, ist das gemeinsame Philosophieren ein wesentliches Mittel um wechselseitigen Respekt, Offenheit und Toleranz zu fördern.
3. Das Philosophieren kann auch durch das methodisch begriffliche Denken, das damit verbunden ist, das eigene, selbständige, kritische Denken bestens schulen.
4. Philosophische Reflexion findet gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen statt. Kinder und Jugendliche erleben Freude, Dinge selbst zu entdecken und im Austausch mit anderen gemeinsam Fragen aufzuwerfen und schließlich Lösungen und Antworten zu finden. Es bildet sich eine "community of inquiry" (Forschungsgemeinschaft).
5. Das Philosophieren steigert das Selbstwertgefühl. Es wird den Kindern und Jugendlichen bewusst, dass ihre Gedanken wertvoll sind und auch so mancher "schlechte" Schüler erfährt, dass er interessante, manches Mal einzigartige Gedanken hat. Insofern trauen sich sehr bald auch *schüchterne Kinder und Jugendliche beim Philosophieren aktiv mitzumachen.*
6. Das Philosophieren trägt dazu bei, fächerübergreifende Zusammenhänge erkennen zu lernen.
7. Das Philosophieren kann einen wesentlichen Beitrag leisten um Demokratieverständnis aufzubauen. Die Voraussetzungen dazu, nämlich die Kultivierung der Menschenrechte, gegenseitiger Respekt, Toleranz und Solidarität werden beim Philosophieren geübt.
8. Das Philosophieren über ethische Fragen bietet Orientierungshilfe, man kann anhand von Beispielen überlegen, wie man seine Handlungen setzen würde und es kann gemeinsam zu einer Handlungsüberprüfung kommen. Dies kann auch anhand von Gedankenexperimenten geschehen. Das Philosophieren wird hiermit der Moralpädagogik entgegengesetzt.
9. Das Philosophieren soll zur Achtung vor Leistungen und Ansichten Andersdenkender erziehen. Es soll ein Entgegenwirken von dogmatischer Verfestigung und ideologisch abhängiger Manipulation in Grundfragen unseres Lebens und Denkens sein.
10. Last but not least sei auf das Interesse, die Freude und die Lust der Kinder und Jugendlichen am Philosophieren verwiesen.

Zu Punkt 1: („Grundprobleme der menschlichen Existenz“, „prinzipielle Fragen“)

Ute Andresen beschreibt, wie Gedichte Kindern bei Problemen helfen können Ö1, Radiokolleg, 31.12.2008. 6:29) Notizen:

Im vorigen Tondokument liest Ute Andresen zuletzt ein Gedicht von Rilke. Hier der Bericht, wie sie mit Kindern darüber spricht. Notizen:

Ein Artikel über Methoden der („philosophierenden“) Gesprächsführung über Gedichte. Notizen:

Prof. Friedrich Schweitzer (Uni Tübingen) über den Umgang mit religiösen Kinderfragen (Ö1, Sendung „Motive“, 16.1.2011. 6:26) Notizen:

Zu Punkt 2: (Diskussions- und Argumentationsfähigkeit)

Ausschnitt aus einer Reportage über den österreichischen Jugendredewettbewerb (Ö1, Moment – Leben heute, 2.5.2013. 7.41) Notizen:

(Wechselseitiger Respekt, Offenheit und Toleranz)

Dazu eine Reportage über Workshop für SchülerInnen im Viktor-Frankl-Zentrum in Wien (Ö1, Von Tag zu Tag, 23.4.2009. 8:3) Notizen:

Zu Punkt 3: Schulung des eigenen, selbständigen, kritischen Denkens

Aus einem Gespräch mit Eva Novotny, der Verfasserin des Buches „Ermächtigen. Ein Bildungsbuch. Für eine wache Zeitgenossenschaft im Spannungsfeld zwischen Individualisierung und neuen Formen der Gemeinschaft.“t“. (Ö1, Von Tag zu Tag, 2.3.2010. 6:15) Notizen:

Zu Punkt 5: Steigerung des Selbstwertgefühls

Aus einer Radiokolleg-Sendung über das Selbstwertgefühl und seine Entwicklung (Ö1, 19.6.2012. 11:40). Notizen:

Bericht von der Pädagogischen Werktagung in Salzburg 2012: Selbstwert beugt Gewalt vor (Ö1, Wissen aktuell, 13.7.2012. 2:27). Notizen:

Zu Punkt 7: Aufbauen von Demokratieverständnis

Aus einer Sendung zum Thema „Demokratie lernen – Demokratie leben. Neue Herausforderungen für das Philosophieren mit Kindern“ (Ö1, Dimensionen – die Welt der Wissenschaft, 22.11.2011.

Zu Punkt 8: Orientierungshilfe

Die Schweizer Philosophin und Publizistin Ursula Pia Jauch zur Orientierung über das, was wirklich zählt (Ö1, Gedanken, 25.8.2013. 8:07) – Notizen: